

## **Historisches Museum Aurich: Auf dem Weg zur lebendigen Geschichtserfahrung**

Die Stadt Aurich plant ein modernes Historisches Museum mit neuem Namen und innovativen Ausstellungen zur Fürstenherrschaft.

In Aurich, einer Stadt mit reicher Geschichte, stehen die Zeichen auf Veränderung. Das Historische Museum, das seit 40 Jahren in der Alten Kanzlei untergebracht ist, plant eine umfassende Neugestaltung. Ziel ist es, die Geschichte der Residenzstadt Aurich sowohl spannender als auch zugänglicher zu präsentieren und damit ein größeres Publikum anzuziehen.

Die Vision des Museumsleiters Dr. Christopher M. Galler umfasst nicht nur neue Ausstellungen, sondern auch interaktive Erlebnisse, die die Besucher direkt in die Geschichte eintauchen lassen sollen. „Was macht die Geschichte von Aurich besonders?“, fragt Galler im Kulturausschuss und postuliert, dass das Museum lebendig und partizipativ gestaltet werden müsse. Hierbei sollen die Menschen nicht nur die Perspektive der Fürsten, sondern auch der einfachen Bevölkerung erleben, um ein umfassenderes Bild der Vergangenheit zu erhalten.

### **Moderne Technologien im Dienste der Geschichte**

Ein wichtiger Aspekt der geplanten Umgestaltung ist der Einsatz von moderner Technologie. So sollen Virtual-Reality-Brillen zum Einsatz kommen, mit denen Besucher das Aurich des 19. Jahrhunderts erkunden können. Das Konzept ist inspiriert von

anderen Museen, die innovative Ansätze nutzen, um Geschichte lebendig zu machen. Ein Beispiel hierfür ist das Neandertaler-Museum in Mettmann, wo Besucher in die Rolle von Neandertalern schlüpfen können, was für ein interaktives und unterhaltsames Erlebnis sorgt. „Wir müssen die Geschichte so präsentieren, dass die Menschen wirklich mitmachen können“, ergänzt Galler.

Besonders ins Auge fällt, dass das Historische Museum nicht nur einen anderen Namen benötigt, sondern auch eine allgemeine Auffrischung. Ein einprägsamer Name könnte helfen, mehr Besucher zu gewinnen. Das Norder Heimatmuseum hat es mit der Umbenennung zu „Ostfriesisches Teemuseum“ zu 26.000 Besuchern pro Jahr gebracht. Dies verdeutlicht, dass ein frischer Anstrich und ein markanter Titel einen bedeutenden Einfluss auf die Besucherzahlen haben können.

## **Finanzielle Unterstützung ist entscheidend**

Doch für diese ambitionierten Pläne sind erhebliche finanzielle Mittel erforderlich. Die Alte Kanzlei, in der das Museum untergebracht ist, ist ein historisches Gebäude, das umfangreiche Renovierungsarbeiten benötigt. Fenster sind marode, und die energetische Effizienz ist alles andere als zeitgemäß. „Wir müssen die Stadt um Investitionen bitten, da grundlegende Renovierungen unumgänglich sind“, erklärt Galler. Bereits eine erste Förderzusage über 50.000 Euro soll helfen, die Planungen voranzutreiben, doch für die vollständige Umsetzung könnte die Stadt mit Kosten von mindestens einer Million Euro konfrontiert werden.

Artur Mannott (CDU) weist darauf hin, dass es notwendig sein wird, auch Stiftungen um Fördergelder zu bitten, um die finanziellen Hürden zu überwinden. In Anbetracht der veralteten Ausstellungstechnik, die nicht mehr den Anforderungen an moderne Museen genügt, ist eine umfassende Neugestaltung notwendig. „Unsere Vitrinen sind in die Jahre gekommen und können die neuen Funde nicht angemessen präsentieren“, so

Galler.

In der Sitzung des Kulturausschusses wurde ebenfalls deutlich, dass der Rat hinter dem Vorhaben steht. Volker Rudolph (GAP) betonte, dass das Thema Museum fortlaufend behandelt werden müsse: „Wir werden es beizeiten wieder auf den Tisch bekommen.“ Die Neugestaltung des Museums ist nicht nur eine Möglichkeit, die Geschichte Aurichs lebendig zu halten, sondern auch ein Schritt hin zu einer stärkeren Besucherbindung und Identitätsbildung für die Stadt.

## **Einblick in die Geschichte Aurichs**

Aurich hat eine lange und bedeutende Geschichte, welche bereits 1276 in der Urkunde Brokmerbrief erwähnt wurde. Als Residenzstadt war Aurich von zentraler Bedeutung für die Grafen und Fürsten von Ostfriesland, die das Stadtbild maßgeblich prägten. Graf Ulrich II. ließ beispielsweise die Julianenburg errichten, die für ihre Schönheit bekannt war. Der Marstall aus der Zeit von Graf Edzard II. zeugt ebenfalls von der Pracht der damaligen Zeit.

Das Historische Museum selbst wird somit nicht nur ein Ort sein, an dem die Vergangenheit bewahrt wird, sondern auch ein Ort, an dem die Geschichte in einem neuen Licht erstrahlt und für zukünftige Generationen zugänglich gemacht wird. Der geplante Umbau und die damit verbundenen Investitionen könnten Aurich somit in eine neue Ära des Geschichtenerzählens führen.

## **Der historische Kontext von Aurich**

Die Stadt Aurich hat eine lange und wechselvolle Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Sie wurde im Jahr 1276 erstmals urkundlich erwähnt und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem bedeutenden Zentrum in der Region Ostfriesland. Der Umstand, dass Aurich ab 1561 die Residenz der Grafen und späteren Fürsten von Ostfriesland wurde, trägt wesentlich zur kulturhistorischen Bedeutung der Stadt bei. Diese

politische Umstrukturierung führte zu einer Vielzahl von Bauprojekten und der Schaffung einer administrativen Infrastruktur, die bis heute Wirkung zeigt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Geschichte Aurichs ist die Rolle der Stadt im Zusammenhang mit dem ostfriesischen Fürstentum, dessen Herrscher ständige Konflikte mit anderen regionalen Mächten ausfechten mussten. Die politischen Intrigen der Zeit und die Einflussnahme von außen prägen bis heute die lokale Geschichte und das kulturelle Erbe.

## **Aktuelle Statistiken zur Regionalentwicklung**

Die Stadt Aurich hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Nach den letzten Berichten hat Aurich eine Einwohnerzahl von etwa 40.000. Die Region ist für ihre hohe Lebensqualität bekannt, was sich in einer Stabilität des Wohnungsmarktes und einem günstigen Verhältnis von Arbeit und Freizeit widerspiegelt. Der Tourismus spielt eine zunehmende Rolle in der Wirtschaft der Stadt. Daten des Statistischen Landesamtes Niedersachsen zeigen, dass die Besucherzahlen von Museen und kulturellen Einrichtungen in Aurich in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind, was die wachsende Bedeutung des Kulturtourismus unterstreicht.

Darüber hinaus ist die Region für ihre einzigartigen kulturellen Veranstaltungen bekannt. Die Zahl der jährlichen Besucher zu historischen Festen und Märkten nimmt stetig zu und zeigt das wachsende Interesse der Bevölkerung und der Touristen an der lokalen Kultur und Geschichte. Solche Veranstaltungen haben nicht nur zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beigetragen, sondern auch bedeutende wirtschaftliche Impulse gegeben.

## **Finanzierung und Förderungsmöglichkeiten**

Die Finanzierung von Museumsprojekten ist häufig eine

Herausforderung, die innovative Lösungsansätze erfordert. In Aurich sind die Planungen für das Historische Museum davon abhängig, dass Fördergelder bereitgestellt werden, um die notwendigen Renovierungen und Ausbauten der antiquierten Ausstellung mit der modernen Technik in Einklang zu bringen. Um solche Gelder zu akquirieren, stellen viele Museen Partnerschaften mit Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen her. Ein Beispiel für erfolgreiche Fördermittelakquise ist das Landesmuseum Hannover, das regelmäßig für besondere Projekte finanzielle Unterstützung erhält.

Zusätzlich zeigt die Erfahrung anderer regionaler Museen, dass gezielte Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit essenziell ist, um das Interesse potenzieller Förderer zu wecken. Experten empfinden es als entscheidend, eine klare Vision und Mission für das Museum zu kommunizieren, um sowohl die Öffentlichkeit als auch private Spender zu begeistern. Langfristig soll die Umgestaltung des Historischen Museums nicht nur die lokale Identität bewahren, sondern auch den kulturellen Austausch im Rahmen des regionalen Tourismus fördern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**